



Rotkalk Filz 05 und 1

Feiner Filzputz mit Marmorkorn

Produktbeschreibung

Rotkalk Filz 05 und 1 ist ein Kalkoberputz für dezent gefilzte oder frei strukturierte Oberflächen im Innenbereich.

Zusammensetzung

Kalkhydrat, Weißzement, klassierte Marmorkörnung, wasserrückhaltende Zusätze und ggf. alkalibeständige Farbpigmente.

Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern.

Lagerfähig mindestens 12 Monate.

Qualität

In Übereinstimmung mit der EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle und trägt eine CE-Kennzeichnung.

Eigenschaften und Mehrwert

- Edelputzmörtel CR nach EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS I nach EN 998-1
- Für innen
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand
- Feuchtigkeitsregulierend und diffusionsoffen
- Hohe Alkalität, dadurch vorbeugend gegen gesundheitsschädliche Schimmelbildung
- Körnung 0,5 / 1,0 mm
- Farbton weiß (ca. RAL 9016)



Anwendungsbereich

Oberputz im Innenbereich zur Herstellung von gefilzten Strukturen z. B. mit der Rotkalk Schwammscheibe Fein. Als mineralischer Oberputz für gefilzte Oberflächen auf

- Rotkalk Grund und Rotkalk Fein im Innenbereich
- Kalk-Zement-Putzen im Innenbereich
- Gipsputzen
- Gipsplatten und Gipswandbauplatten

Ausführung

Untergrund und Vorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung
Rotkalk Grund und Rotkalk Fein	Ohne
Kalk-Zement-Putze wie UP 210, UP 210s, Lumit, Gigamit	Ohne
Gips- bzw. Gips-Kalk-Putze wie MP 75 L, MP 75 G/F Leicht, MP 75 Diamant usw.	Grundieren mit Quarzgrund Pro
Gipsplatten	Spachtelgrate abschleifen und entstauben. Grundanstrich mit Grundol und Sperranstrich mit Aton Sperrgrund. Bei Gefahr von möglicher Vergilbung (BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten) ist ein zweimaliger Anstrich mit Aton Sperrgrund erforderlich.
Gips-Wandbauplatten	Bei saugendem Untergrund Grundanstrich mit Grundol und Anstrich mit Quarzgrund Pro

Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen.

Untergrundvorbehandlung gemäß Tabelle „Untergrund und Vorbehandlung“. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

Maschinen/Ausstattung

PFT Mischpumpe G4

- Schneckenmantel D4-3
- Förderschnecke D4-3
- Mörtelschläuche Ø 25 mm
- Förderweite bis 40 m

Anmischen

Anmischen mit der Hand

Einen Sack mit ca. 7,5 Liter sauberem Wasser ohne weitere Zusätze klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz anmischen. Beim Anmischen sauberes Wasser verwenden und keine Fremdstoffe zusetzen.

Anmischen mit der Maschine

Bei Maschinenverarbeitung mit Mischpumpen, z. B. PFT G4, Wasserzugabe konsistenzgerecht einstellen.

Verarbeitung

Nach einer Standzeit der Unterputze von mindestens 2 Wochen und nach erfolgtem Estricheinbau, Mörtel aufziehen/aufspritzen, mit der Traufel in Kornstärke ohne Fehlstellen verziehen. In die angesteifte Fläche Rotkalk Filz in einer zweiten Schicht auftragen und sofort ohne Hinzugabe von Wasser, z. B. mit der Rotkalk Schwammscheibe Fein, filzen.

Bei freien Strukturen, je nach gewünschter Struktur, ca. 3 bis 5 mm Mörtel aufziehen/aufspritzen, mit der Traufel verziehen und sofort mit gewünschtem Werkzeug (Schwammscheibe, Traufel, Kelle, Bürste, Rolle usw.) strukturieren.

Angezogene Flächen nicht mehr bearbeiten, allenfalls verbürsten. Zusammenhängende Flächen in einem Arbeitsgang fertigstellen.

Verarbeitungstemperatur/-klima

Nicht unter +5 °C und über +30 °C Luft-, Material- und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Reinigung

Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Hinweis	Für die Putzausführung gelten EN 13914-2, DIN 18550-2 und DIN 18350, VOB Teil C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien. Für die Oberflächengüte ist das „Merkblatt „Putzoberflächen im Innenbereich“ vom Bundesverband der Gipsindustrie e. V.“ zu beachten.
----------------	---

Hinweise	<p>Durch das Filzen, besonders bei eingefärbter Ware, aber auch durch sonstige verarbeitungs-, konsistenz-, witterungs- oder trocknungsbedingte Einflüsse kann bei Filzputzoberflächen kein einheitlicher Farbton erreicht werden. Dies berechtigt aber nicht zu einer Materialbeanstandung, weil die Ursache auf bauphysikalisch bedingte, nicht beeinflussbare Faktoren des Umfeldes zurückgeht.</p> <p>Eine 100%-ige Farbtongleichheit zwischen Rotkalk Filz und Rotkalk-Farbe oder auch den Knauf Farbtonfächern kann aufgrund der unterschiedlichen Pigmentierung nicht gewährleistet werden. Geringe Farbtonunterschiede sind auch bei gleichem Farbton nicht immer auszuschließen.</p> <p>Heizung in den Räumen langsam steigernd in Betrieb nehmen. Zu schneller Wasserentzug, z. B. durch Entfeuchtungsgeräte, sollte vermieden werden.</p> <p>Wenn Rotkalk Filz einlagig aufgetragen und gefilzt wird, besteht die Gefahr von Glattstellen und Durchscheinen des Untergrundes.</p>
-----------------	--

Beschichtungen und Bekleidungen

Rotkalk Filz muss vollständig durchgehärtet und ausgetrocknet sein, bevor Anstriche ausgeführt werden.

Um eine einheitliche Farbtongebung sicherzustellen, sollten eingefärbte Oberputze zusätzlich mit der auf das Rotkalk-System optimal abgestimmten Rotkalk Farbe E.L.F. gestrichen werden.

Technische Daten

Bezeichnung	Norm	Einheit	Rotkalk Filz 05 und 1
Brandverhalten	EN 13501-1	Klasse	A1
Körnung	–	mm	0,5 / 1,0
Druckfestigkeit	EN 1015-11	Kategorie	CS I
Haftzugfestigkeit	EN 1015-12	N/mm ²	≥ 0,08
Bruchbild		–	A, B oder C
Kapillare Wasseraufnahme	EN 1015-18	Kategorie	W0
Wasserdampfdiffusionskoeffizient μ	EN 1015-19	–	≤ 10
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry, mat}$ bei P = 50 %	EN 1745	W/(m·K)	≤ 0,82
P = 90 %		W/(m·K)	≤ 0,89

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Materialbedarf und Verbrauch

Produktbezeichnung	Körnung mm	Verbrauch ca. kg/m ²	Ergiebigkeit ca. m ² /Sack
Rotkalk Filz 05	0,5	1,6	15,6
Rotkalk Filz 1	1,0	2,0	12,5

Die Verbrauchsangaben wurden unter Laborbedingungen ermittelt. Praxisbedingt ist ein Mehrverbrauch einzukalkulieren. Der Verbrauch ist abhängig von Rauigkeit, Ebenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Maschinenteknik.

Lieferprogramm

Produktbezeichnung	Ausführung	Körnung	Verpackungseinheit	Artikelnummer	EAN
Rotkalk Filz 05	25 kg	0,5 mm	42 Sack/Palette	00763491	4003950142789
	25 kg getönt			00763495	4003950142819
Rotkalk Filz 1	25 kg	1,0 mm		00763505	4003950142840
	25 kg getönt			00763511	4003950142871

Mögliche Farbtöne siehe Farbcenter unter:
knauf-farbcenter.de

Nachhaltigkeit und Umwelt

Kurzbeschreibung	Wert
Anforderungen des AgBB-Schemas	Erfüllt
Entspricht der französischen Emissionsklasse	A+
VOC-Gehalt nach RL2004/42/EG	Nicht relevant
Lösemittel- und weichmacherfrei nach VdL-RL01	Nicht relevant
Vorhandene Zertifikate	IBR



Sicherheitsdatenblatt beachten!

Sicherheitsdatenblätter und CE-Kennzeichnung siehe
pd.knauf.de



Videos für Knauf Systeme und Produkte sind unter folgendem
Link zu finden:
youtube.com/knauf



Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit
Exportfunktionen für Word, PDF und GAEB
ausschreibungcenter.de



Mit der Tablet App Knauf Infothek stehen jetzt alle Informationen
und Dokumente der Knauf Gips KG jederzeit und an jedem Ort
immer aktuell, übersichtlich und bequem zur Verfügung.
knauf.de/infothek

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

▶ **Tel.: 09001 31-2000 ***

▶ knauf-direkt@knauf.com

▶ www.knauf.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z. B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.